

Der Völkermord von Srebrenica



11. - 17. Juli 1995

www.ag-fuer-den-frieden.de



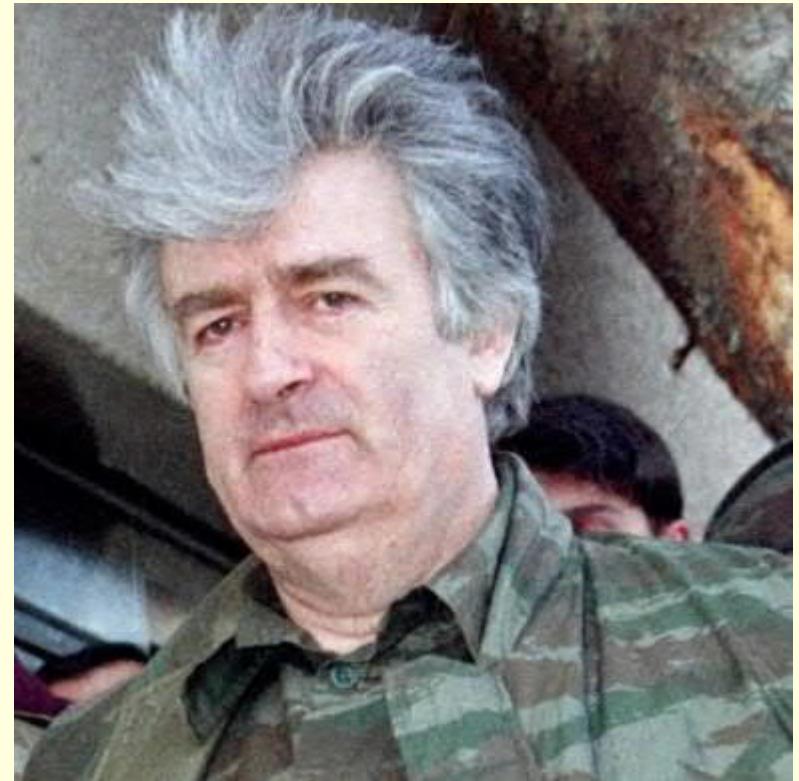
- Anfang der 1990er Jahre zerfällt der Vielvölkerstaat Jugoslawien

- In der Teilrepublik Bosnien-Herzegowina führen bosnische Muslime und bosnisch-serbische Nationalist*innen einen Bürgerkrieg



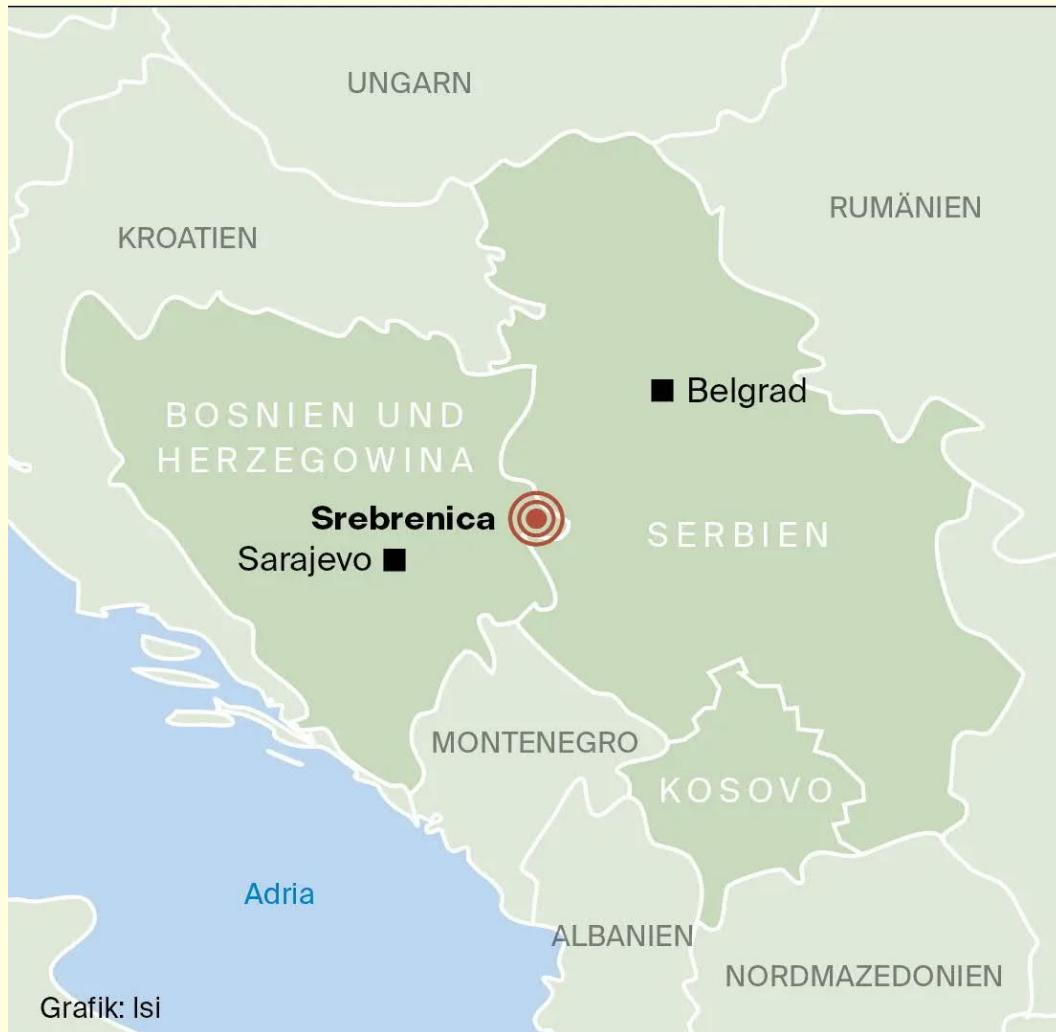
- Serbische Nationalist*innen kontrollieren bald mehr als zwei Drittel Bosnien-Herzegowinas

- Die bosnischen Serben vertreiben unter ihrem Anführer Radovan Karadžić andere Bevölkerungsgruppen aus dem besetzten Gebiet



- Die serbische Republik unter Präsident Slobodan Milošović unterstützt die Politik der bosnischen Serben

- Zahlreiche bosnische Muslime fliehen vor den serbischen Nationalist*innen



- Zuflucht finden sie in der muslimischen Enklave Srebrenica nahe der serbischen Grenze

- Am 16. April 1993 erklärt der UNO-Sicherheitsrat Srebrenica und seine Umgebung zur Schutzzone



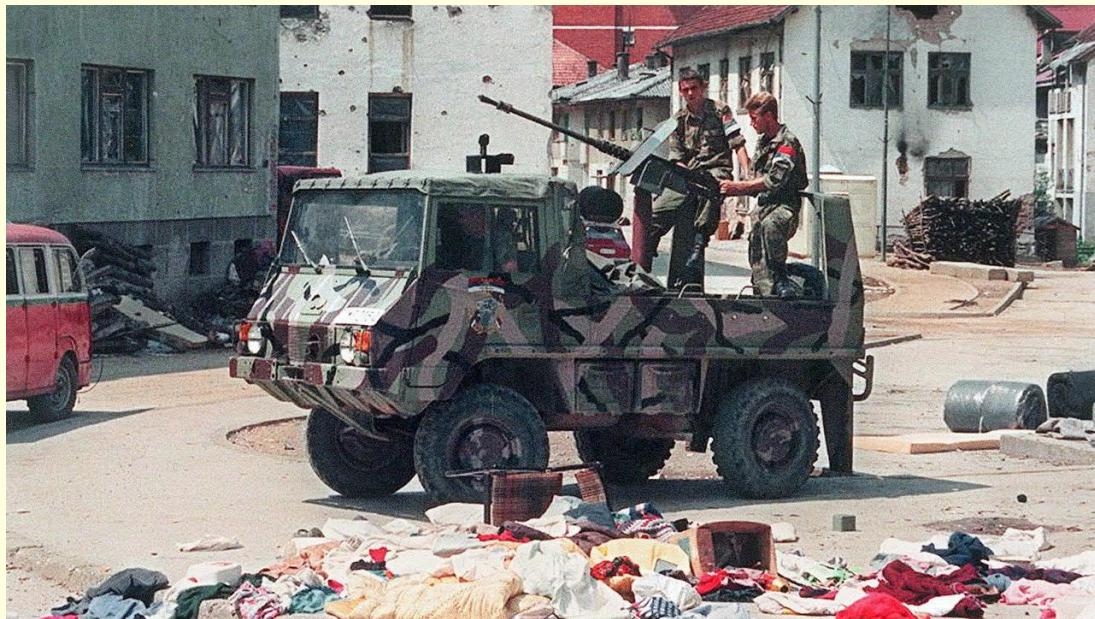
- Am 18. April 1993 erreichen die ersten 350 UN-PROFOR-Blauhelme die Stadt

- Die niederländischen und kanadischen Soldaten verfügen lediglich über ein Mandat zur Selbstverteidigung



- Auch die militärische Ausrüstung reduziert die Schutzfunktion der UN-Blauhelme

- Am 6. Juli 1995
beginnen die bosnischen
Serben ihren Angriff
auf Srebrenica



- Bosnisch-serbische
Soldaten erobern
mehrere UN-Posten

- Die bosnischen
Serben nehmen UN-
Blauhelme als Geiseln

- Die Menschen fliehen aus Angst vor den Angriffen der bosnischen Serben zum UN-Stützpunkt Potočari



- Unter den 42.000 Zivilist*innen in Srebrenica befinden sich mehr als 36.000 Flüchtlinge

- Der Kommandant der UN-Schutztruppe, Tom Karremans, fordert beim UN-Generalstab in Sarajevo Luftunterstützung durch NATO-Flugzeuge an



- Niederländische Kampfbomber werfen zwei Bomben auf serbische Stellungen bei Srebrenica ab



- Die Serben drohen mit der Exekution der gefangenen UN-Soldaten und mit dem Beschuss der Flüchtlingslager

- Die UN setzt daraufhin die Bombardierung aus

- Am Nachmittag des 11. Juli 1995 rücken die bosnisch-serbischen Truppen auf Srebrenica vor

- Den Oberbefehl hat General Ratko Mladić

- Am Abend des 11. Juli 1995 untersteht Srebrenica dem Befehl der bosnischen Serben



- General Mladić fordert von UN-Kommandant Karremans die Entwaffnung der Muslime in Srebrenica



- Bei Einhaltung des Ultimatums garantiert Mladić den Muslimen ihr Überleben

- Im Schutz der Nacht fliehen 15.000 muslimische Männer zu Fuß aus Srebrenica



- Auf ihrer Flucht geraten sie in den Bergen in Hinterhalte

- Die bosnisch-serbischen Einheiten töten die ersten muslimischen Männer

- Am 12. Juli 1995 deportieren die bosnisch-serbischen Truppen mit Reisebussen ca. 23.000 Frauen und Kinder



- Die niederländischen UN-Blauhelme unterstützen den Abtransport der Frauen und Kinder

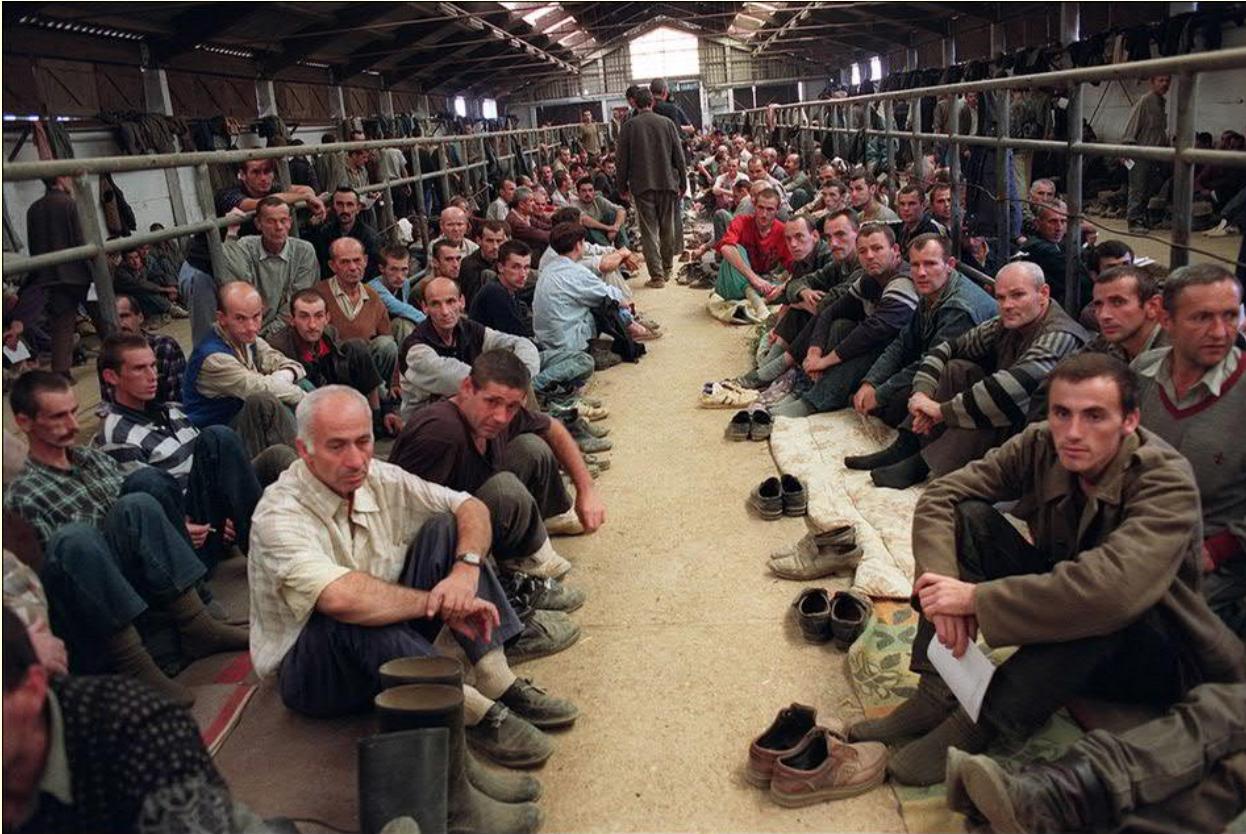
- Während der Deportation werden muslimische Frauen von bosnisch-serbischen Soldaten vergewaltigt



- Am 13. Juli 1995 erschießen bosnisch-serbische Soldaten in einem Lagerhaus des Dorfes Kravica die ersten unbewaffneten Muslime



- Die UN-Soldaten überlassen General Mladić 5.000 Muslime aus dem UN-Quartier



- Im Austausch lassen die bosnisch-serbischen Truppen 14 gefangene niederländische Militärs frei

- Auf einem Fabrikgelände nahe dem UN-Stützpunkt beginnen die bosnisch-serbischen Soldaten mit systematischen Erschießungen





- UN-Kommandant Karremans verhandelt mit General Mladić am 16. Juli 1995 über einen Rückzug der UN-Blauhelme aus Srebrenica



- Bei ihrem Abzug müssen die UN-Einheiten ihre Waffen, Vorräte und Medikamente zurücklassen

- In den ersten fünf Tagen der Besetzung Srebrenicas ermorden die bosnisch-serbischen Soldaten mindestens 8.372 muslimische Männer

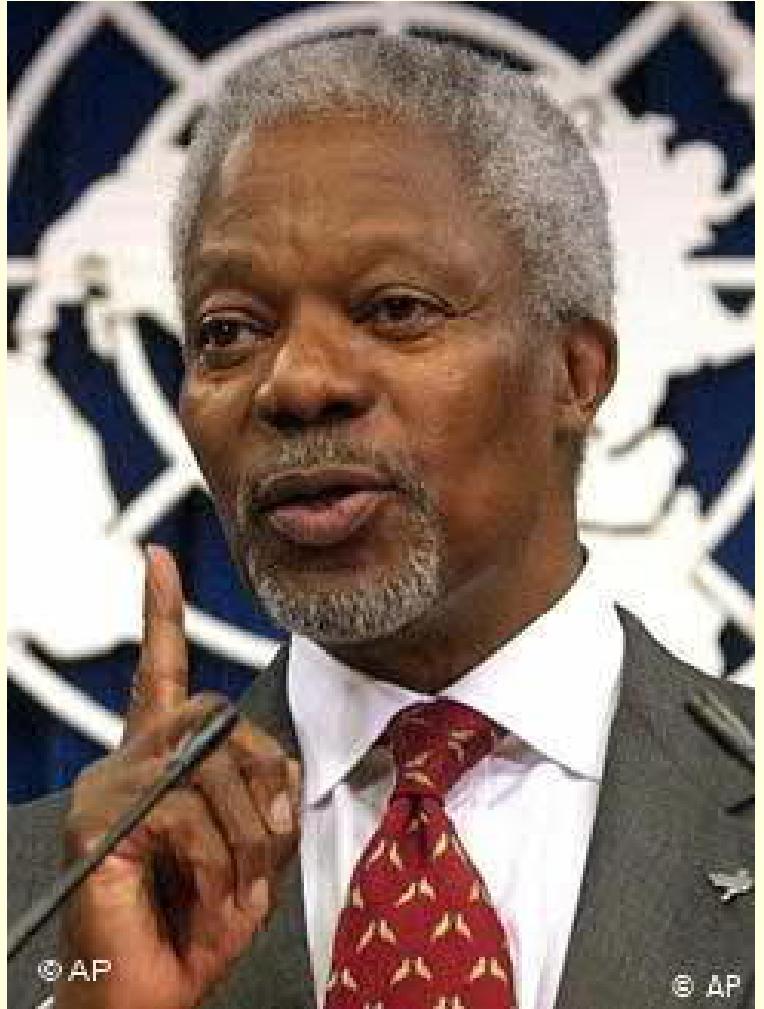


- Die toten Muslime werden in Massengräbern verscharrt



- Bis 2009 werden 31 Massengräber unterschiedlicher Größe entdeckt

- Am 15. November 1995 legt UNO-Generalsekretär Kofi Annan einen Bericht zum Völkermord von Srebrenica vor
- Der Bericht kritisiert die Fehlleistungen der UN-Institutionen



- Im Februar 2007 bezeichnetet der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag das Massaker von Srebrenica als Völkermord



- Das Gericht weist Serbien eine Mitschuld an dem Genozid zu

- Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien klagt 20 Personen wegen ihrer Beteiligung am Massaker von Srebrenica an





- Das oberste Gericht der Niederlande attestiert dem niederländischen UN-Bataillon am 19. Juli 2019 nur eine geringe Mitschuld

- Am 18. Juli 2008 wird Radoslav Karadžić nach jahrelanger Flucht verhaftet



- Das UN-Kriegsverbrechertribunal verurteilt Karadžić am 24. März 2016 zu 40 Jahren Gefängnis

- In einem Berufungsverfahren wird Karadžić am 20. März 2019 zu lebenslanger Haft verurteilt

- Das UN-Kriegsverbrechertribunal in Den Haag verurteilt am 22. November 2017 Radko Mladić zu lebenslanger Haft

- Im Juni 2021 bestätigt der Internationale Strafgerichtshof das Urteil gegen Mladić



- Serbische Spitzenpolitiker*innen der Republik Srpska leugnen bis heute den Völkermord von Srebrenica



- Die Hauptverantwortlichen des Massakers gelten in Serbien bis in die Gegenwart als Volkshelden

- Die „Mütter von Srebrenica“ setzen sich für die Erinnerung an die Opfer von Srebrenica ein



- Vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte reichen sie im Januar 2019 Beschwerde gegen den niederländischen Staat ein

- 2003 wird in Potočari ein Friedhof zum Gedenken an die Opfer von Srebrenica eingeweiht



- Mehrere Tausend Opfer des Massakers von Srebrenica finden dort ihre letzte Ruhestätte

- Der Genozid von Srebrenica hat heute einen festen Platz in der Erinnerungskultur der Weltöffentlichkeit und der internationalen Staatengemeinschaft



- Auch wir an der KGS Rastede gedenken der Toten des Völkermordes von Srebrenica 1995

